

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 38.

Mittwoch, den 3. April.

1872.

## Zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt

pro II. Quartal (April, Mai, Juni) laden wir hiemit freundlichst ein. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 30 kr., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 38 kr., sonst in ganz Württemberg 45 kr. Für hier bestellt man bei der Redaction, für auswärts bei den Postboten oder der nächstgelegenen Poststelle.

Die Redaction und Expedition.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortspolizeibehörden.

Der §. 366 des Strafgesetzbuchs bestimmt: „Mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder mit Haft wird bestraft: wer Thiere in Städten oder Dörfern, auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen, oder an anderen Orten, wo sie durch Ausreißen, Schlagen oder auf andere Weise Schaden anrichten können, mit Vernachlässigung der erforderlichen Sicherheitsmaßregeln stehen läßt oder führt.“ Als genügende Sicherheitsmaßregel kann aber weder das Losmachen der Stränge noch das Zurückbinden des Leitseils an den Wagen selbst betrachtet werden. Die Ortspolizeibehörden werden daher aufgefordert, gegen solche Verfehlungen einzuschreiten. Da es sodann nach gemachten Wahrnehmungen den Anschein hat, als ob die Ministerial-Verfügung vom 23. Febr. d. J., betreffend den Schutz gegen die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche (Reg.-Bl. S. 57) nicht überall gehörig beachtet worden, so werden die Ortspolizeibehörden aufgefordert, Vorschriften jener Verfügung mit Nachdruck zu vollziehen.

Den 27. März 1872. R. Oberamt. Thym.

Calw. Aushebung für 1872 betr.

In Gemäßheit bestehender Vorschrift wird hiemit der Reiseplan des Landwehrbezirkskommando's in Calw für die bevorstehende Aushebung, wie er höheren Orts genehmigt wurde, bekannt gemacht:

2. April.	Reise von Calw nach Calmbach,	12. April.	Musterung in Wildberg und Reise nach Altenstaig.
3. "	Musterung in Calmbach und Reise nach Herrenalb.	13. "	Musterung in Altenstaig.
4. "	Musterung in Herrenalb und Reise nach Neuenbürg.	14. "	Reise nach Nagold.
5. "	Musterung in Neuenbürg.	15. "	Musterung daselbst.
6. "	Loosung daselbst.	16. "	Loosung daselbst und Reise nach Bondorf.
Sonntag 7. "	Reise nach Neuweiler.	17. "	Musterung in Bondorf und Reise nach Entringen.
8. "	Musterung daselbst und Reise nach Gchingen.	18. "	Musterung in Entringen und Reise nach Herrenberg.
9. "	Musterung i. Gchingen und Reise nach Calw.	19. "	Musterung in Herrenberg.
10. "	Musterung in Calw.	20. "	Loosung daselbst und Rückreise Calw.
11. "	Loosung daselbst und Reise nach Wildberg.		

Die Musterung in Neuweiler und Gchingen beginnt je Vormittags 9 Uhr, die Musterung und Loosziehung in Calw je Vormittags 8 Uhr und zwar werden gemustert:

1) in Neuweiler am 8. April:

Die Pflchtigen von Agenbach, Aichhalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg, Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen, Schmied, Teinach, Zwerenberg;

2) in Gchingen am 9. April:

Die Pflchtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfonn, Gchingen, Holzbronn, Neuhengstett, Ostelsheim, Ottenbronn, Simmozheim, Stammheim.

3) in Calw am 10. April:

Die Pflchtigen von Altburg, Calw, Dennjacht, Ernsimühl, Girsau, Liebenzell, Möttingen, Monakam, Oberkollbach, Oberreichenbach, Röthenbach, Sonnenhardt, Speßhardt, Unterhaugstett, Unterrichenbach, Würzbach, Zavelstein.

Bei der Musterung haben sich an den bestimmten Terminen nicht nur alle im Jahre 1852 geborenen, sondern auch diejenigen in den Jahren 1849, 1850 und 1851 geborenen Jünglinge, welche über ihre Militärpflicht noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile zu stellen. Eine definitive Entscheidung haben die von dem Oberamt in den Stammrollen Gestrichenen erhalten.

Nur ist zu bemerken, daß auch solche Pflchtige gestrichen wurden, die sich bloß vorübergehend im vorigen Jahre im Bezirk aufgehalten haben. Sollten solche jetzt wieder im Bezirke sich aufhalten, ohne anderwärts definitiv von der Bestellung entbunden worden zu sein, so wären sie neu in den Stammrollen einzutragen, und gleichfalls zur Musterung vorzuladen. Nicht zu erscheinen haben die zu Einjährigem freiwilligen Dienste Ermächtigten und die Kranken, die übrigen gestellungspflichtigen Angehörigen der Altersklassen 1849, 1850 und 1851 haben zuverlässig ihre im vorigen Jahre erhaltenen Loosungs- und Gestellungsatteste mitzubringen. Den Ortsvorstehern werden die Stammrollen in den nächsten Tagen zurückgegeben werden, worauf sie die Vorladung der Pflchtigen zu den Musterungsterminen und dem Loosungstermin nach Vorstehendem zu besorgen und die rechtzeitige Bestellung einzuleiten haben. Zur Musterung haben je in den oben bezeichneten Terminen und Orten die Ortsvorsteher mit den Pflchtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen. Zur Loosziehung, die am 11. April in Calw für die Angehörigen der Altersklasse 1852 stattfindet, erscheinen nur diejenigen Ortsvorsteher, in deren Gemeinden sich Angehörige der Altersklasse 1852 befinden. Gleichzeitig mit der Vorladung ist den Pflchtigen alles Schreien und Lärmen zu unterjagen. Änderungen in den Stammrollen durch Ab- oder Zugang von Pflchtigen wären dem Oberamt ungesäumt anzuzeigen.

Fälle von Epilepsie hätten die Ortsvorsteher genau nach Vorschrift des §. 74, Ziff. 5 der Ersatz-Instruktion festzustellen und die hierüber erwachsenen Akten zur Musterung mitzubringen, oder schon vorher einzusenden. Für Kranke, Krüppel, Blödsinnige, welche bei der Musterung nicht persönlich erscheinen können, sind Zeugnisse eines Arztes und der Ortsbehörde vorzulegen. Besonders werden die Ortsvorsteher darüber wachen, daß Pockenranke weder bei der Musterung noch bei der Loosziehung erscheinen.

Den 30. März 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden auf die in No. 10 des Amtsblatts des R. Ministeriums des Innern abgedruckten Erlasse des Ministeriums, betr. das Verbot des Verkaufsanbietens oder Feilhaltens von Loosen auswärtiger Lotterien, welche die erforderliche Genehmigung der zuständigen inländischen Behörden nicht erlangt haben, betr. ferner die bedrängte Lage der mittellosen Deutschen in Paris, endlich betr. die Dienstbücher für das Gefinde, für Feldhüter und Viehhirten zur Nachachtung, beziehungsweise Eröffnung an die Betheiligten hingewiesen.

Den 2. April 1872.

R. Oberamt. Thym.

Calw.

Straßensperre.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. d. M., wodurch die Vicinalstraße von Hirschau nach Althengstett wegen einer stattfindenden Correction auf 14 Tage gesperrt wurde, wird hiemit weiter bekannt gemacht, daß jene Straße bis zum 20. April incl. gesperrt bleibt.

Den 30. März 1872.

R. Oberamt.

Thym.

Calw.

Vermögensuntersuchung.

Da gegen den abwesenden Joseph Scheider von Neufahrn, Bezirksamts München und Landgerichts Wolfershausen, bisher Eisenbahnbauaccorbanant in Hirschau, wegen Verdachts der Ueberschuldung eine Vermögensuntersuchung vorzunehmen ist, wird demselben unter Hinweisung auf die Strafe wegen Betrugs bei dem Schuldenwesen (Str.-G.-B. Art. 362) jede Vermögensveräußerung untersagt und ihm aufgegeben, von seinem Aufenthaltsort binnen fünfzehn Tagen Anzeige hierher zu machen, widrigenfalls die Vermögensuntersuchung ohne seine Zuziehung vorgenommen und ihm alle weiteren Verfügungen in dieser Sache lediglich durch Aushang am Gerichtsgebäude zugestellt werden würden.

Den 26. März 1872.

R. Oberamtsgericht.

Revier Stammheim.

Reisach-Verkauf.

Am Montag und Dienstag, den 8. und 9. April, aus dem Staatswald Hohbühl: 420 Stück eichene, 3270 buchene, 760 aspene und 10250 Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr am Staatswald Hohbühl oberhalb Stammheim auf der Poststraße nach Deckenpfromm.

Calw.

Eichwesen betreffend.

Die Geschäftsanhäufung bei dem Eichamt hat sich nunmehr vermindert, und kann bei Gegenständen, die nunmehr zur Eichung gebracht werden, auf rasche Abfertigung gerechnet werden. Zudem dieß den Einwohnern zur Kenntniß gebracht wird, wird zugleich bemerkt, daß der Gebrauch von altem Maas und Gewicht nunmehr in jedem einzelnen Fall nach den gesetzlichen Vorschriften bestraft werden wird.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A. V.

Weil d. Stadt.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des Johannes Gall, gew. Kaufmanns, werden die etwaigen Gläubiger desselben aufgefodert, ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle binnen der Frist von 20 Tagen, von heute an gerechnet, geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-

Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden würden.

Weil d. Stadt, den 30. März 1872.

R. Amtsnotariat.

Hobbhahn.

Neuweiler,

Gerichtsbezirks Calw.

Viegeenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Friedrich Schabbe, Händlers hier, kommt zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Viegeenschaft in Folge eines Nachgebots von 85 fl. Dienstag, den 23. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Neuweiler wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

- P. No. 313. 8 Mrgn. 35,0 Rthn. Wechselfeld in Hausäckern 910 fl.
" 324. 1 3/8 Mrgn. 32,8 Rthn. dto. Steigacker 140 fl.
" 136. 1 1/8 Mrg. 2,9 Rthn. Wiese - Sommerhalden 170 fl.
" 355. 3 1/4 Mrgn. 5,9 Rthn. Nadelwald - Mädern 290 fl.
" 313. 1 Mrgn. 20,9 Rthn. dto. - Hausäckern 70 fl.

Den 1. April 1872.

R. Amtsnotariat Teinach.

Müller.

Versteigerung.

Dem Johannes Lörcher, Bauer in Speßhardt, werden am

Montag, den 8. April,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberried im Exekutionswege gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Wiesen:

1/2 Morgen Wiesen in Hauswiesen.

Waldungen:

6 Morgen 31 Rthn. 7 Sch. Nadelwald in Hecken, neben Georg und Martin Lörcher;

ferner:

2 Morgen 16 Rthn. 16 Sch. auf dem Allmandle, neben sich selbst und der Gemeinde.

Zur Beurkundung:

Oberried, den 1. April 1872.

Schultheißenamt.

Paier.

Schömberg,

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In der Nachlasssache der kürzlich gestorbenen Johanne Linder, ledig von hier, welche neben dem Privatbotendienst nach Calw einen Garnhandel betrieben hat, werden in Folge Beschlusses der Theilungsbehörde nicht nur die Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche bei dem Schultheißenamt Schömberg

binnen 15 Tagen

aufgerufen, sondern auch die Schuldner der Verstorbenen aufgefodert, ihre Schuldigkeiten innerhalb der gleichen Frist bei

Klagvermeidung an den bestellten Erbmasseverwalter Jakob Rugele, Bauer in Schömberg, zu bezahlen.

Den 30. März 1872.

R. Amtsnotariat Wildbad.

Fehleisen.

Privat-Anzeigen.

Vom 2. bis 6. April findet Aufnahme in die

Kleinkinderschule

statt.

Vom April d. J. erscheint wöchentlich:

Der schwäbische Bierbrauer.

Organ für die gesammten Interessen der Bierbrauerei.

Durch die Post bezogen: jährlich 3 fl. 10 kr., halbjährlich 1 fl. 35 kr., für die Monate April-Mai-Juni 1872 48 kr. - Direct vom Verleger (pr. Kreuzband) bezogen: halbjährlich 1 fl. 48 kr., für April-Mai-Juni 54 kr. - Anzeigen werden mit 6 kr. pro gespaltener Petit-Zeile oder deren Raum berechnet.

Zu Bestellungen ladet ergebenst ein

Der Verleger: Wilh. Achenbach

in Waldsee.

Verkauf

einer Menagehütte.

An der Calw-Forzheimer Bahnlinie ist eine Menagehütte wegen Uebernahme eines andern Geschäftes wiederholt unter günstigen Bedingungen dem Verkaufe ausgesetzt.

In derselben können ca. 40-50 Mann Schlafstelle finden und es kann der Käufer eine Anzahl Betten miterwerben.

Das Geschäft ist gegenwärtig im besten Betriebe.

Dem Verkäufer unbekannt Kaufsliebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Nähere Auskunft erteilt

Bankrevisor Angeler

in Liebenzell.

\*\*\*\*\*

Baumwollene

Web- & Strickgarne,

sowie eine große Auswahl

weißer leinener Taschentüchlein

empfeht zu ganz billigen Preisen

Christoph Widmann.

\*\*\*\*\*

Empfehlung.

Ich erlaube mir eine schöne Auswahl neu eingetroffener Todten-Bouquets und Kränze, sowie auch kleinere Sträußchen, für Confirmanden geeignet, zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.

Pauline König

bei der äußern Brücke.



# Beilage zum Calwer Wochenblatt No. 38.

## Gemeinnützige Baugesellschaft

der Stadt Pforzheim.

Pforzheim, den 26. März 1872.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende, bei Erbauung von 17 Wohnhäusern vorkommenden Arbeiten sollen im Submissionswege an zuverlässige tüchtige Unternehmer, im Ganzen oder in passenden Abtheilungen, vergeben werden, und wollen die bezüglichen Angebote auf dem Geschäftszimmer des Baumeisters L. Weber, Marktplatz Lit. C. Nr. 146, wo die Pläne, Kostenberechnungen und Uebernahmsbedingungen zur Einsicht ausliegen, bis zum 8. April l. J. versiegelt eingereicht werden:

Maurerarbeit im Anschlage von	fl. 43,525. —
Rothe Steinhauerarbeit im Anschlage von	fl. 1,816. —
Maulbrommer oder Schmierner Steinhauerarbeit im Anschlage von	fl. 3,733. —
Zimmerarbeit im Anschlage von	fl. 15,422. —
Gypferarbeit " " "	fl. 8,608. —
Schreinerarbeit " " "	fl. 10,400. —
Glaserarbeit " " "	fl. 2,242. —
Schlosserarbeit " " "	fl. 3,650. —
Schmiedarbeit " " "	fl. 460. —
Blechnerarbeit " " "	fl. 3,667. —
Zäncherarbeit " " "	fl. 2,224. —

Der Verwaltungsrath.  
Dillenius.

**Lilionesse**  
von vielen höchsten Medicinalbehörden geprüft und genehmigt, das einzig wirksame Mittel bei gelber und gelblicher Haut, gelben u. braunen Flecken, trockenen und nassen Flechten, Finnen, Miteffern, Sommerprossen, Rötthe der Haut oder Nase — und alten Frostübeln. **Nettenwurzelöl**, zur Hervorbringung eines starken Haarwuchses. **Recht bei**  
W. Enslin in Calw.

**Emser Pastillen**  
gegen Catarrhe, Verschleimung, Halsweh etc. etc.,  
**Riffinger Pastillen**  
gegen Verdauungsbeschw., Fleischsucht, Blattere,  
**Friedrichshaller Pastillen**  
gegen Magensäure, Aufstossen, Verstopfung,  
**Krankenheiler Pastillen**  
gegen Scropheln, Haut- u. Krüsen-Krankheiten, in plombirten Schachteln und Flacons mit Gebrauchsanweisung à 30 Kr. nur echt auf Lager in Calw in beiden Apotheken, sowie in fast sämtlichen Apotheken Deutschlands.

**Calw.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zu unserer Hochzeit, welche wir morgenden **Donnerstag, den 4. April,** im Gasthaus zum **Röhl** dahier feiern, erlauben wir uns alle unsere werthen Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.  
**Wilhelm Stiekel.**  
**Catharine Schwarz.**

**Gelder**  
von und nach **Amerika**  
besorge ich vermittelt meiner directen Verbindung mit soliden Bankhäusern dort selbst rasch und billig, auch sind zu jeder Zeit Wechsel in jedem Betrage bei mir zu haben.  
Emil Georgii

**Auswanderer nach Amerika**  
empfangen die Annahmeseheine auf die berühmten **Bremer, Hamburger** und **Liverpooler Dampfschiffe** bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen, wie in den Häfen selbst.  
Der concessionirte Bezirks-Agent:  
**Emil Dreiß.**

**Photographie.**  
Es finden in meinem photogr. Atelier von Morgens 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr Ausnahmen jeden Tag statt und empfehle ich mich unter Zusicherung gut gelungener Bilder bestens.  
W. Schlatterer.  
Die Musterkarte des Herrn **Kaufholz in Stuttgart** ist, mit den neuesten und modernsten Frühjahrsmustern versehen, wieder bei mir eingetroffen, und empfehle ich solche zu häufiger Benützung angelegentlichst.  
C. W. Seiler.

**Dr. Pattison's Gichtwatte,**  
das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Paketen zu 24 Kr. und halben zu 12 Kr. bei  
**Emil Georgii in Calw.**

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
heilt der Specialarzt Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Louisenstrasse 45. —  
Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Zwei  
**Schlafgänger**  
werden angenommen bei  
G. Eijig  
im Mühlweg.

ten Gelasse des  
ie erforderliche  
lojen Deutschen  
agsweise Eröff-  
Thym.  
stellten Erbmas-  
le, Bauer in  
bbad.  
en.  
bet Aufnahme  
schule  
ut wöchentlich:  
erbrauer.  
omten Zu-  
auerei.  
lich 3 fl. 10 Kr.  
r die Monate  
fr. — Direct  
and) bezogen:  
r April-Mai-  
n werden mit  
tit-Zeile oder  
gebenst ein  
M h e n b a c h  
e e.  
hütte.  
er Bahnlinie  
Ueberrahme  
eberholt unter  
Verkaufe aus-  
40-50 Mann  
ann der Käufer  
eben.  
irtig im besten  
nte Kaufslieb-  
keitlichen Ver-  
ber Ang e l e  
iebenzell.  
garne,  
entüchlen  
Preisen  
d m a n n.  
höne Auswahl  
Bouquets und  
e Sträußchen,  
u den billigsten  
Rö nig  
bern Brücke.



### Susten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrops von Oskar Desaga, Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden. Preis der Flasche 56 kr. nebst Gebrauchsanweisung. Generaldepot für Deutschland in Worms a. Rh. bei Herrn Gg. Ehr. Goll. Depot für Calw in beiden Apotheken.

I<sup>a</sup> Ruhrer Schmiedkohlen,  
I<sup>a</sup> Ruhrer Fettschrotkohlen,

liefern ich sowohl ab hier als auch ab Mannheim zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Rudolph Sperling jr.,**  
Holz- und Steinkohlenhandlung  
in Heilbronn a/N.

### Universal-Magenbitter

von Paul Koch, Apotheker und Chemiker in Alpirsbach, vom Königl. württemb. Medicinal-Collegium als reines magenstärkendes Mittel begutachtet und zum freien Verkauft genehmigt, empfiehlt in seinen bekannten trefflichen Eigenschaften

Emil Georgii in Calw.

### Bleiche-Empfehlung.

Für die bestbekannte obere Weilberstädter

### Natur-Bleiche

nehmen Unterzeichnete Bleichgegenstände in Empfang und sichern schonende Behandlung und billige Preise zu.

Herr Färbermeister Wellina in Calw, Teinacherstraße.  
Frau Carl Schramm's Wittwe in Calw.  
Herr Färbermeister Schönlein in Liebenzell.

Für die schon längst berühmte Bleichanstalt der Herren

### L. Hartmann's Söhne in Heidenheim

übernehme ich auch heuer wieder Bleichwaaren und sichere pünktlichste Bedienung zu.

**Christoph Widmann.**

### Buckskins, schwarze Tuche, Satins etc.

in vorzüglicher Qualität empfehle zu billigen Preisen.  
Reste von sehr guten Stoffen werden besonders billig abgegeben.  
**Christian Lamparter,**  
Inselgasse.

### Von höchster Wichtigkeit für Augenranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichte, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrechungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 36 kr. zu beziehen durch Emil Georgii in Calw.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

„Indischer Extract“,  
welches von allen Aerzten anerkannt und empfohlen wird, da es Wirkung nie versagt.  
In Calw bei  
W. Enslin.

### Güterzieler

werden gekauft und Darlehen vermittelt, auch Gelder zum Ausleihen unentgeltlich vorgemerkt durch

Verwaltungsaktuar Ziegler.

### Geschäfts-Empfehlung.

Da vielfach die Meinung verbreitet ist, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, bemerke ich, daß ich dasselbe ununterbrochen fortsetze und empfehle mich besonders den Herren Bäckern und Gemeinden für Schwell- od. deutliche Backöfen bestens unter Garantie für schöne Farbe der Waaren, ebenso bei Kessel- und Herd-Feuerwerk für guten Zug. Die besten Zeugnisse liegen zahlreich bei mir und können jedem Interessenten frankirt zugesandt werden.

Johs. Schlauch,  
Backofenmacher in Neubulach.

Als neueste Husten-Bonbons sind  
Loeslund's

### Malz-Extract-Bonbons

vor allen bisher bekannten Malz-Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten eine starke Beimischung von ächtem Loeslund'schem Malz-Extract und sind deshalb von äußerst angenehmem, kräftigem Malzgeschmack und augenblicklich fühlbarer, auflösender Wirkung.

In Paketen zu 6 Kt. vorrätzig in beiden Apotheken in Calw, sowie bei Apotheker D. Kössler in Teinach.

Ein tüchtiger

### Kuhknecht

(fog. Schweizer)

und ein tüchtiger zuverlässiger

### Wferde-Knecht

finden bei hohem Lohn gute Stellen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

W  
Wegen  
Simer 187

W

nach amtliche  
5 Meter  
2  
verfertigt

Wirth

Dem g  
wärtigen  
ergebnis  
Wirthsch  
öffnet h  
prompte  
Bestreben  
denheit  
erwerben

Bei der



und bei der

zum Anseich

Hir  
Hab  
Han  
Wel  
Erbs

in großen P

Bleib

Für die  
Ossen  
nimmt Tuch

hat seine B  
innerhalb d  
Tag gelegt,  
gabe, die vi  
und zugäng  
und den S  
werden: W  
beschüttet, d  
gene Weg



unfe.

edentlichen Heil-  
n allen Welttheilen  
dene echte Dr.  
Traugott Ehrhardt  
(worauf beim An-  
a ist) sind schon viele  
bedenken Augen-  
irkt, und sicher  
orden, und erfreut  
n Beltrahmes,  
ausenden Loberhe-  
sen. Dasselbe ist  
iginastellen gepriit  
s Augen-Heil-  
sten und a Flacon  
eragai in Calw.

sofort heseitigt  
e Mittel

tract“

anerkannt und  
ang nie versagt.

W. Enslin.

eler

ehen vermittelt,  
n unentgeltlich

Ziegler.

fehlung.

g verbreitet ist,  
fgegeben habe,  
ununterbrochen  
besonders den

Semeinden für  
en bestens unter  
r Waaren, eben-  
Feuerwerk für  
Zeugnisse liegen  
en jedem Inte-  
werden.

lauch,  
in Neubulach.

ubons sind

onbons

Malz-Bon-  
ie enthalten  
act und sind  
ehmen, kräf-  
augenblick-  
r Wirkung.  
vorräthig in  
w, sowie bei  
in Teinach.

cht

elässiger

necht

Stellen; wo?  
ertragen.

Vöblingen.

### Most-Verkauf.

Wegen Kelleräumung habe ich 40  
Eimer 1871er Most zu verkaufen.  
Carl Ferd. Kayser.

Calw.

### Messstangen

nach amtlicher Vorschrift, gestempelt:  
5 Meter Länge das Paar 4 fl.  
2 " " " " 1 fl. 36 kr.  
verfertigt

Carl Niedhammer,  
Schreiner.

Altshengstett.

### Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und aus-  
wärtigen Publikum mache ich die  
ergebenste Anzeige, daß ich meine  
Wirtschaft am Ostermontag er-  
öffnet habe. Aufmerksame und  
prompte Bedienung soll stets mein  
Bestreben sein, um mir die Zufrie-  
denheit meiner werthen Gäste zu  
erwerben und zu erhalten.  
Christ. Fröh.

Gehingen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege sind

 **400 fl.**

und bei der Schulfondspflege

**150 fl.**

zum Ausleihen parat.

Hirsen und Hirsenspren,  
Haberkernen,  
Haussamen,  
Welschforn,  
Erbsen und Linsen

in großen Partien billig bei

G. Hillengas  
in Pleidelsheim,  
Station Vietigheim.

### Bleiche-Eröffnung.

Für die

Offenburger Naturbleiche

nimmt Tuch zum Bleichen in Empfang  
C. G. Gruner, Calw.

Nießacs.

Der Verschönerungsverein

hat seine Berechtigung, wie gewiß Jedermann anerkennen wird,  
innerhalb der kurzen Zeit seines Bestehens vollkommen an den  
Tag gelegt, um so freudiger wird er auch fernerhin seine Auf-  
gabe, die vielen Naturschönheiten unserer Umgebung aufzusuchen  
und zugänglicher zu machen, nachkommen. Für dieses Frühjahr  
und den Sommer sollen nun folgende Arbeiten vorgenommen  
werden: Vor Allem werden die bisherigen Wegenlagen frisch  
beschüttet, der rechts oberhalb des Georgenäumgartens angefan-  
gene Weg gegen die Lerchenallee beim Scheerwäble wird fertig

### Rekrutenversammlung.

Sämmtliche Rekruten werden auf näch-  
sten Mittwoch, den 3. April, Abends 8  
Uhr, zu einer Besprechung bei Bäcker Eising  
eingeladen.

Mehrere Rekruten.

### Trockene Lohkäse

sind zu haben bei

Chr. Bozenhardt,  
Rothgerber.

Berned,

Oberamts Nagold.

Ca. 12—15 Str. Heu

verkauft

Schulmeister Hayd.

Schmieh.

Es wird eine ältere aber noch  
brauchbare

### Wende

zu kaufen gesucht. Anträge nimmt ent-  
gegen

J. Keppler.

Medicinische und feine Toilet-  
ten-Seifen, Cosmetiques, Bart-  
wischen, Haaröle, Haarwasser,  
Pomaden, feine Parfüms, Zahn-  
pulver, Zahntinkturen etc.

empfiehlt die Apotheke in Bad Teinach.

Calw.

### Logis zu vermietthen.

Mein oberes Logis, bestehend in Stube,  
Küche und Kammer ist sogleich zu ver-  
mietthen.

F. Widmann, Radler.

**1000 fl.**



hat gegen gesetzliche Sicherheit so-  
gleich oder bis Georgii auszu-  
leihen

J. F. Desterlen.

Calw.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen kräftigen jungen  
Menschen nimmt in die Lehre

Chr. Schönhardt, Glaser.

### Mädchen-Gesuch.

In eine Wirthschaft an der Pforzheimer  
Bahlinie suche ich ein ordentliches fleißi-  
ges Mädchen gegen 60 fl. Lohn unter Zu-  
sicherung freundlicher Behandlung. Nähere  
Auskunft ertheilt

J. F. Desterlen.

Teinach.

Bier Stück schöne junge Rottweiler

### Hunde

hat zu verkaufen

Julius Rudaber.

Nachtrag.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Die Herstellung der Bahn-Einfriedigungen ist im Submissionswege zu  
vergeben, und zwar:

A. Zimmerarbeit:

Schranken und Gitterzäune verschiedener Art, veranschlagt zu 1205 fl. — kr.

B. Maurerarbeit:

Liefern und Setzen von rauhen und bossirten Sicherheits-  
steinen, veranschlagt zu 1260 fl. — kr.

C. Schlosserarbeit:

Lieferung von Befestigungsmitteln und Fertigung von Gelän-  
dern und Kettenabschlüssen, wozu Gasröhren und Ketten  
von der Bauleitung geliefert werden, veranschlagt zu 314 fl. 18 kr.

Zusammen 2779 fl. 18 kr.

Ueberschlag, Bedingungen und Zeichnungen sind hier zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerte, welche auf die Herstellung je einer dieser Arbeiten oder alle drei  
zusammen nach Prozents des Anschlags auszudrücken sind, müssen schriftlich, versiegelt  
und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Einfriedigungen“

längstens bis

Montag, den 8. April, Abends 4 Uhr,

eingereicht sein. Um halb 5 Uhr wird die Eröffnung der Offerte stattfinden, der die  
Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich schon bei Einreichung des Offerts  
genügend auszuweisen, widrigenfalls sie gänzlich unberücksichtigt bleiben.

Nagold, den 30. März 1872.

K. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

gemacht, und werden, was freilich große Kosten verursacht, die  
wüsten Steinmulden und Risse oberhalb des Georgenäumgartens  
zugefüllt, die ganze Halbe dort planirt und sodann mit Gesträu-  
chen, hauptsächlich Coniferen, Cypressen etc. bepflanzt. Weiter wer-  
den an passenden Stellen entlang des Wegs zur Georgenhöhe  
Sitzbänke angebracht. Der Aufgang von der Georgenhöhe aus  
auf den Weg gegen die Ruhebank oben am Schießberg wird  
durch Staffeltreite und sonstige Nachhilfe bequemer gemacht, so-  
dann aber soll ein weiterer ganz neuer Weg unterhalb der Geo-  
genhöhe von den Kugelbuchen aus die Richhalbe entlang dem  
Wassmühle-Ed zu in Angriff genommen werden. Dieser zur Auf-



tige schattige Waldweg wird besondern Reiz gewinnen durch die wirklich prachtvollen Felsparthien, welche vielleicht Mancher in der Stadt noch nicht kennt und gesehen hat. Endlich wird der Weg beim untern Brüdchen über den Schießgraben gegen den Schafweg hin verbessert werden.

Diese Anlagen, welche der Verschönerungsverein dieses Jahr womöglich noch vor Eröffnung der Eisenbahn und der Ausstellung auszuführen beabsichtigt, verursachen aber natürlich bedeutende Kosten. Der Ausschuss verläßt sich aber wohlgemuth auf die Opferbereitschaft seiner Mitglieder und dürfte der Wunsch nicht unbescheiden sein, es möchten dieselben diesmal besonders die Zwecke des Vereins durch höhere Jahres- oder außerordentliche Beiträge unterstützen, damit wir den vielen Freunden, welche hoffentlich diesen Sommer uns besuchen, auch etwas zeigen können.

Ein weiterer Wunsch wäre der, daß doch Jedermann seine Kinder vor Beschädigung der Beganlagen, insbesondere der Gesträuche und Bäume dringend warnen, und Jeder an seinem Theil zum Schutz der jungen Anlagen beiträgt. Endlich mag den mancherlei Verschönerungswünschen gegenüber darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Verein mit der Straßen- und Cloaken-Reinigung innerhalb der Stadt sich gottlob nicht zu befassen hat, und diese Sache der einzelnen Hausbesitzer und der Polizeiaufsicht ist.

Die Aufgabe des Vereins ist in erster Linie die, die Umgebungen der Stadt zu verschönern und den Sinn für die Natur und deren Schönheiten zu wecken und zu pflegen. Die hiesigen Einwohner haben während des kurzen Bestehens des Vereins demselben in äußerst dankenswerther Weise ihre Theilnahme zugewendet, und diese rege zu halten, dazu möge auch gegenwärtige Einwendung etwas beitragen.

**Tagesneuigkeiten.**

— Die auf der Strecke Pforzheim-Wildbad seither nur an Sonn- und Festtagen ausgeführten Personenzüge mit Abgang in Pforzheim Abds. 6 U. 20 M., Abg. in Wildbad um 8 U. Abds., kommen seit 1. April täglich zur Ausführung.

— Der „Staatsanz.“ enthält das K. Decret, wonach der Zeitraum der provisorischen Steuererhebung bis zum 15. April 1872 verlängert wird.

— Stuttgart, 28. März. Se. Maj. der König ist heute früh 2 Uhr 30 Min. mit Begleitung hier angekommen. Er hatte St. Petersburg am 25. März Nachmittags 1 Uhr verlassen, und war bis an die russische Grenze von den Höchstzüm zum Dienste beigegebenen Herren begleitet worden.

— Stuttgart, 30. März. Nach eingetroffenen Nachrichten hat J. Maj. die Königin gestern mit Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland St. Petersburg verlassen, um sich nach Livadia in der Krim zu begeben, woselbst die Königin mit J. Maj. der Kaiserin von Rußland einen Aufenthalt von mehreren Wochen nehmen wird. (StM.)

WC. Stuttgart, 21. März. (80. Sitzg. d. Kamm. d. Abgeordn.) Tagesordnung: Ergänz für den Ausbau des Zellengefängnisses in Heilbronn. Die Finanz-Commission beantragt: die Summe von 246,000 fl. zu verwilligen unter dem Vorbehalt, daß der Erlös aus den alten Anstaltsgebäuden in Heilbronn nebst Zubehör im Falle des Verkaufs der Restverwaltung zufalle. In dieser Summe ist auch der Aufwand für die zu errichtenden Wohnungen für die Angestellten inbegriffen. Der Antrag wird fast ohne Debatte angenommen.

— Die Tagesordnung führt auf die fortgesetzte Verathung der Ergänz für Aufbesserung der Beamtengehälter. Die Abstimmungen werden nach Klassen vorgenommen, zunächst diejenige Klasse, der eine Aufbesserung von 500 fl. zu Theil werden soll. Die Ergänz wird in namentlicher Abstimmung angenommen mit 71 gegen 9 Stimmen. Verwilligt werden weiter die Klassen mit 300, 200, 150, 100 fl. Aufbesserung. Bei der Klasse, der 50 fl. zu Theil werden sollen, bei den Kanzleiaufwärttern, erinnert Hölder daran, daß mit 50 fl. in den meisten Fällen blutwenig geboten werde; mancher dieser Diener, Briefträger, Waldschützen u. s. w. werden auch nach der Aufbesserung nicht von den dringendsten Nahrungsorgen befreit. In ähnlichem Sinne äußern sich Paulus und Schmid. Bucher, Bahrhammer, Schmid verwenden sich für Besserstellung der Oberamtsgerichtsoffiziere. Bahrhammer stellt den Antrag auf eine neue Classification: 10 mit 1300 fl., 35 mit 1100 fl., 35 mit 900 fl. Mohl und Beutler: wenn man diese Klasse von Dienern in verährter Weise aufbessern wolle, so dürfe man die Cameralamtsbuchhalter, Oberamtsaktuare, Forstassistenten ebensowenig vergessen. Die Frage müßte auf jeden Fall an die Commission zurückgegeben werden; dieser Antrag wird mit 46 gegen 35 Stimmen angenommen. Schließlich wird, der seit mehreren Etatsperioden wiederholte Antrag angenommen, daß dem Diener, der einmal in einen höheren Gehalt eingewiesen worden, dieser Gehalt nicht mehr entzogen werden könne, daß die Kammer aber und die Regierung das Recht haben, die verwilligten Besoldungserhöhungen zurückzunehmen. — Es wird nun übergegangen zur Verathung der verschiedenen Specialstats, zunächst des Departements der Justiz. Bessergestellt als die Regierung es verlangt, sollen die Amtsoctare werden. Streich und Mohl stellen dem Notariatsinstitut Württembergs ein glänzendes Zeugniß aus, möge uns der Himmel vor einer Reichsnotariatsordnung bewahren, insbesondere wenn sie französisches Gepräge tragen sollen. Nachdem noch Schwarz und v. Sied dem Notariatsinstitut gebührende Anerkennung gezollt, wird der Commissionsantrag angenommen; darnach erhalten die Amtsoctare in jeder der vier Klassen je 150 fl. statt der erigirten 100 fl. Aufbesserung. — Sechs Kanzleiaufwärttern im Justizdepartement (ohne freie Wohnung) soll jährlich 150 fl. und 66 Oberamtsgerichtsoffiziere soll jährlich

1650 fl., endlich 96 Ruffebtern 1175 fl. mehr als die erigirten Gehaltserehbungen verwilligt werden. Verwilligt. Neben den „Geheimen Rath“ berichtet Schuldt; auch hier soll dem Kanzleiaufwärtter 25% mehr aufgebessert werden, als die Regierung es verlangt. Die Kammer stimmt zu. Den Schloßportiers, die neben freier Wohnung 300 fl. Gehalt haben und 50 fl. Aufbesserung erhalten sollen, werden ebenfalls weitere 25 fl. zugelegt. Es wird übergegangen zum Departement des Innern. Das Bemühen, die Angehörigen des Landjägerkorps besser zu stellen, führt zu einer langen Debatte und zu Annahme des Antrags von Desterlen, die Frage an die Finanzcommission zu verweisen, und im Zusammenhang mit Dienern ähnlicher Classen beleuchten zu lassen. Der Antrag wird angenommen und die Regierungsbereizung verwilligt. Die Zulage für die Landjäger beträgt zunächst 3 fr., ob die beantragten weiteren Erhöhungen, 6 fr. für die Mannschaft und 9 fr. für die Stationskommandanten, ins Leben treten, hängt von weiteren Beschlüssen ab.

WC. Stuttgart, 23. März. (81. Sitzung d. Kamm. d. Abgeordn.) Zum dritten Male in dieser Session kommt der Gesetzentwurf, betr. die provisorische Steuererhebung. Eine vierte Verlängerung ist nach der Auseinandersetzung des Berichterstatters nicht außerhalb der Möglichkeit gelegen. Daran sei die Regierung schuldig, die den Etat so verzerrt eingebracht. Es sei zu bedauern, daß ein Mitglied der Kammer davon gesprochen, es würde einen peinlichen Eindruck im Lande machen, wenn man nach viermonatlicher Verathung mit der Staatsarbeit noch nicht zu Ende gekommen sei. Sucht dann das Verhalten der Kammer zu vertheidigen. Schmid: Von Regierung und Ständen sei das Möglichste geschehen. Wünscht Einberufung des Landtags unmittelbar nach Schluß des Reichstages damit, die Steuerreform erledigt werde. Min. v. Kerner zeigt, daß die Regierung nicht anders handeln konnte; wenn Verzögerungen entstanden, so trage die Regierung daran keine Schuld. Hopf: Ob gestern wieder Contributionsgelder angekommen seien? Wie viel Württemberg bis jetzt empfangen? Finanzminister v. Kerner: Vor einigen Tagen seien allerdings Gelder angekommen für eine Ausbülfe, die man dem Reiche in Elsaß und Lothringen geleistet; es seien etwa 3 Millionen, die als Ertrag anzusehen seien. Im Ganzen seien bis jetzt an Contributionen 16,870,000 fl. eingegangen. — Verwilligt die Ergänz für die Angestellten im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, ebenso die für das Cultdepartement. Verwilligt werden ferner die Nachergänzungen für das Finanzdepartement. Beim Forstdepartement bringt Probst die Leistungen der Forstschutzwache zur Sprache; dieselbe sei eine außerordentliche Maßregel und müsse mit der Zeit aufhören. Nachdem Min. v. Kerner und Mohl die Einrichtung vertheidigt, bemerkt Leuz: man möge doch endlich einmal aufhören, immer wieder allgemeine Fragen in Anregung zu bringen. Für die Beamten der Verkehrsanstalten werden Nachergänzungen eingebracht: für die Post 9300 fl., für Eisenbahnen 24,000 fl. u. s. w. Darnach erhalten Postamtssekretäre u. s. w. 200 fl. Aufbesserung, statt früher erigirter 100 fl. Nachdem Anträge von Beutler sollen den Postamtssekretären die Staatsdienerrechte erhalten und solche auch den Assistenten gewährt werden. Angenommen. Eröth, W. v. König verwenden sich für die Landpostboten: lieber weniger Reinertrag als die Leute dardn lassen. Erreicht wird, daß die niederste Klasse aufgehoben und unter die höheren Classen vertheilt wird.

WC. Stuttgart, 25. März. (82. Sitzg. d. Kamm. d. Abg.) Mayer v. H. begründet seinen Antrag auf Concessionirung einer Bahn Heilbronn-Eppingen und zwar als Privatbahn. Eine Bahn Durlach-Eppingen sei gesichert. Der Antrag wird an die volkswirtschaftliche Commission verwiesen. Die Ergänz für eine neue Staatsirrenanstalt in Schussenried im Betrage von 45,000 fl. wird, unter Abzug der bereits aufgewendeten Summe, ohne Debatte genehmigt. — Nach dem Bericht der Finanzcomm. über eine Nachergänzungen zu Gunsten der Justizassessoren soll eine 1300 fl.-Klasse errichtet werden. Mohl: dann sei es eine Forderung der Gerechtigkeit, auch die Forstassistenten, Cameralamtsbuchhalter u. s. w. zu bedenken. Berichterstatter v. Sied: in dieser Richtung habe die Regierung keinen Auftrag gehabt. Finanz-Min. v. Kerner findet einen von Mohl gestellten Antrag ebenfalls der Gerechtigkeit entsprechend. Nach einiger Debatte, ob die Stellung der Forstassistenten und Buchhalter mit in Betracht zu ziehen sei, wird diese Frage fallen gelassen und die Ergänz für Errichtung einer höheren Gehaltsklasse für die Justizassessoren mit 43 gegen 37 Stimmen angenommen. — v. Boshet berichtet über die Wirkungen der Gehaltsaufbesserungen bei den Eisenbahnbediensteten. Es wiederholt sich heute eine ähnliche Debatte, wie in der gestrigen Sitzung bezüglich der Postbeamten. Hölder, Ketter und Mohl verwenden sich für die Bediensteten, vor Allem aber v. Morloß, der seine reichen Erfahrungen in langjährigem Dienste mittheilt; die Bahnwärter u. s. w. seien zum Theil geradezu in einer kläglichen Lage. v. Sied: mit der Gehaltsaufbesserung steigt die Freudeigkeit am Dienste; durch größeren Eifer im Dienste seien diese Angestellten im Stande, den Ertrag der Anstalt in der Weise zu erhöhen, daß nicht einmal eine Abnahme des Reinertrags eintrete. Regierung-Comm. Geh.-Rath v. Dillenburg macht darauf aufmerksam, wie die verschiedenen Dienstzweige bezüglich der Gehälter sich zu einander verhalten. Schlecht bezahlt seien hauptsächlich die Stationsvorstände, schlechter als in irgend einem anderen Staate. Bei der Abstimmung werden zunächst die Commissionsanträge angenommen, indem den Kanzleiaufwärttern Gehaltserehbungen verwilligt werden. Die Anträge von Mohl und Ketter wollen den Stationsvorstehern aller Kategorien Aufbesserungen zuwenden. Hölder hat mit seinem Antrage die Bahnwärter, Bahnwärter und Portiers der letzten Klasse im Auge; diese sollen je 25 fl. mehr als erigirt werden, erhalten. Der detaillierte Antrag von Mohl erhält die Zustimmung der Kammer; darnach erhalten Bahnbefehrwalter, die zugleich Postmeister sind, Bahnbefehrwalter 1. u. 2. Klasse je 200—250 fl., Stationsmeister 100 fl., Güterabfertigungsbeamte 150—200 fl., Bilet-Gastier 160 fl., Bahnmeister 200 fl., Inspektionsassistenten 100—150 fl., und für Bureauassistenten soll eine Gehaltsklasse bis 1100 fl. geschaffen werden. Zugmeister und Conducteurs erhalten auf den Antrag von Ketter je 100 fl.; der Antrag von Hölder wird angenommen. (Schluß folgt.)

— Karlsruhe, 27. März. Bei der heutigen Gewinnziehung der badischen 35 fl.-Loose fiel der Hauptgewinn von 35,000 fl. auf Nr. 266,383, 10,000 fl. fielen auf Nr. 116,349, 5000 fl. auf Nr. 220,533, je 2000 fl. fielen auf Nr. 51,582, 207,250, 392,013, 31,488, 57,575, je 1000 fl. fielen auf Nr. 326,169, 277,065, 214,331, 266,358, 271,039, 171,250, 31,223, 363,752, 21,353, 275,074, 260,697, 29,214.

Das Calwer We...  
erschint wochent...  
mal: Dienstag, P...  
tag u. Samstag...  
Commissionsnumm...  
ein Unterhaltun...  
beigegeben. A...  
mentspreis halbj...  
durch die Post bez...  
Bezirk 1 fl. 16 fr.,  
ganz Württemb.

**Uro.**

Nach...  
aus Frankreich...  
Dies wird h...  
Den

Es...  
stellung und...  
sichtigung häu...  
gesendet werd...  
22 des Regie...  
wehr-Mannsch...  
lungsgesuche...  
Dabei sind b...  
worauf sie v...  
Den

Obn...  
Zweifel darü...  
tragenen Pfl...  
jährigem frei...  
Meinung ver...  
sich heuer de...  
Die...  
der Ertrag-J...  
Den

Das...  
ausdrücklich...  
verlangt wird...  
Den

In...  
stehende Aus...

**Sonntag**

1...  
1...  
Die...  
Vormittags...

Die Pfl...  
Neubulach, 9

Die Pfl...  
heim, Stamm

Die Pfl...  
bach, Köthen...  
Bei...  
in den Jahr...  
halten haben...  
dem Obera...  
Nur

